„Villa Kunterbunt“

KONZEPTION

Für die Schulkindbetreuung
an der Comenius-Schule
in Trägerschaft
des Main-Taunus-Kreises

Eppstein, im April 2022

Inhaltsverzeichnis

VORWORT 3
TRÄGER DER EINRICHTUNG 4
RÄUME FÜR DIE BETREUUNGSZEIT 4
DIE KINDER UNSERER EINRICHTUNG 4
ÜBERGÄNGE 5
ARBEITSAUFTRAG UND ZIELE 5
GRUNDBEDÜRFNISSE DER KINDER 5
LEITLINIEN 6
WIE ARBEITEN WIR 6
DOKUMENTATION DER ARBEIT 7
TAGESABLAUF 7
MITTAGESSEN 7
FREISPIEL UND ANGEBOTE 7
„HESSISCHER BILDUNGS- UND ERZIEHUNGSPLAN“ 8
PARTIZIPATION 9
BESCHWERDEMANAGEMENT 9
FERIEN 9
UNSER TEAM 10
ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT 10
ZUSAMMENARBEIT MIT DER COMENIUS-SCHULE 11
ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN INSTITUTIONEN 11
QUALITÄTSENTWICKLUNG UND QUALITÄTSSICHERUNG 11

KONZEPTION DER SCHULBETREUUNG
AN DER COMENIUS-SCHULE

VORWORT

Die „Villa Kunterbunt“ an der Comenius-Schule wurde im Jahr 2000 als Betreuungseinrichtung angesiedelt, um ein neues Angebot für Schulkinder zu schaffen. Da die Comenius-Schule seit August 2011 eine Schule mit Ganztagsangebot nach dem hessischen Schulgesetz ist, stellt sich die Einrichtung als ergänzendes Angebot dar.

Eine Veränderung ergab sich am 1. August 2020, als die Einrichtung von der Trägerschaft der Stadt Eppstein in die des Main-Taunus-Kreises als Schulkindbetreuung übernommen wurde.

Das Team der „Villa Kunterbunt“ hält es für weiterhin wichtig und notwendig, seine Arbeitsweise, den pädagogischen Ansatz, die noch stärkere Verzahnung mit der Schule durch die Einführung der Lernzeiten und den dadurch veränderten Tagesablauf der Kinder transparent zu gestalten. Aus diesem Grund und auch wegen der Anpassung an das Trägerkonzept wurde diese Konzeption erneut im Oktober 2021 überarbeitet und verfasst.

Besonderen Dank geht an die Fachberater*innen des Main-Taunus-Kreises für die fachliche Beratung und Unterstützung bei der Überarbeitung dieser Konzeption.

Für das Team der „Villa Kunterbunt“
Brigitte Mennig
(Leiterin)

TRÄGER DER EINRICHTUNG

Träger der Einrichtung ist der Main-Taunus-Kreis. Die Kinder sind über die Unfallkasse Hessen versichert. Für die Beratung und Unterstützung in pädagogischen und konzeptionellen Fragen ist die Fachberatung des MTK zuständig.

RAHMENBEDINGUNGEN

Die Einrichtung hat während der Schulzeit von 7:30 – 14:00/15:00/16:00/17:00 Uhr geöffnet. Die Eltern können dabei zwischen Drei-, Vier- und Fünf-Tagesmodulen wählen.

Die Anmeldung für die Schulkindbetreuung erfolgt über das Anmeldeportal MTKids (www.mtk.org/mtkids).

Während der Schulferien wird eine Ganztagsbetreuung der Kinder zu den gleichen Zeiten in einer 5-Tage-Woche gewährleistet. Ausgenommen sind drei Wochen in den Sommerferien, bis zu acht Tage in den Weihnachtsferien und die beweglichen Ferientage der Schule. Zudem gibt es aus dienstlichen Gründen bzw. im Zuge der kontinuierlichen Fortbildung der Betreuungskräfte zur Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Schulkindbetreuung des Main-Taunus-Kreises, 3 Schließtage im Jahr, die rechtzeitig bekannt gegeben werden.

RÄUME FÜR DIE BETREUUNGSZEIT

In der Betreuungszeit können wir außer unseren vier Funktionsräumen folgende Räume der Schule mitnutzen: Bewegungsraum, Musikraum, Turnhalle, Pausenhalle, Bibliothek, Computerraum und die Cafeteria als Mehrzweckraum. Auch das großzügige Außengelände, das zu jeder Zeit genutzt werden kann, ist für die Kinder sehr wichtig.

DIE KINDER UNSERER EINRICHTUNG

Die Kinder der Villa Kunterbunt kommen aus den Stadtteilen Bremthal und Niederjosbach. Beide Stadtteile sind umgeben von Wiesen, Wäldern und Feldern.
Aus dieser Umgebung entwickeln wir viele Angebote in freier Natur, wobei die Kinder naturkundliche und sensomotorische Erfahrungen sammeln können. Natürlich finden sie auch Lexika, Sachliteratur und andere Bücher zum Nachschlagen und Schmökern bei uns. Außerdem haben wir eine gute Vernetzung mit den örtlichen Vereinen, besonders in den Ferien.

ÜBERGÄNGE

Bevor die Kinder in unsere Einrichtung aufgenommen werden, können sie zum Schnuppern die Villa Kunterbunt besuchen. Im Tandemteam - bestehend aus Erzieherinnen der Kitas und dem Betreuungsangebot, Lehrerinnen und der Schulleitung - werden diese Übergänge geplant und durchgeführt.
Die neuen Kinder werden intensiv beim Eingewöhnen begleitet. Spezielle Bezugspersonen stehen den Schulanfängern zur Seite, damit sie Tagesstrukturen und Abläufe im Alltag kennenlernen und verinnerlichen können. Diese Bezugspersonen sind zugleich Ansprechpartner der neuen Eltern.
So begleiten wir auch die Kinder beim Übergang Grundschule - weiterführende Schule - und besuchen dort gemeinsam das Betreuungsangebot.

ARBEITSAUFTRAG UND ZIELE

Wir verstehen unsere Arbeit wie im Sozialgesetzbuch (SGB) VIII §22a beschrieben:
Kinder zu betreuen, zu bilden und zur Eigenverantwortlichkeit und sozialem Verhalten zu erziehen. Wir setzen diese Aufgabe durch verschiedene Angebote für Jungen und Mädchen um. Dies beinhaltet auch Eltern durch Präventionsmaßnahmen und die Weitergabe von Adressen für Beratungssysteme, nach §8a (Kinderschutzgesetz) zu begleiten, da wir eine familienergänzende Einrichtung sind. Das Team begegnet allen Kindern offen, unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Individualität, ihren Grundbedürfnissen und der verschiedenen Lebenswelten. Autonomie, Solidarität und Kompetenz bestimmen unser professionelles Handeln. Die Entwicklungsverläufe der Kinder werden dokumentiert. Durch den situativen Ansatz unserer Pädagogik leben wir Diversität und Inklusion Tag für Tag.
Desweiteren gehören zu unseren Aufgaben, die sich aus dem SGB VIII §8a und §72a ergeben, auf das Kindeswohl zu achten und Eltern in dieser ihrer Aufgabe dahingehend zu unterstützen.
Bei Bedarf und unter Beachtung des Datenschutzes, ziehen wir zur Risikoabschätzung eine insoweit erfahrene Fachkraft hinzu.

GRUNDBEDÜRFNISSE DER KINDER

Die Grundbedürfnisse der Kinder nach Geborgenheit, Sicherheit und Anerkennung bilden die Basis unserer pädagogischen Arbeit. Kinder sollen bei uns die Möglichkeit bekommen, Grundfähigkeiten zu erlernen und zu vertiefen, mit denen sie Situationen jetzt und später bewältigen können. Dazu gehört die Entwicklung ihrer Persönlichkeit, das Wahrnehmen und Formulieren ihrer eigenen Bedürfnisse sowie die Weiterentwicklung sozialer Verhaltensweisen. Wir fördern die Kinder in ihrer Entscheidungsfähigkeit, Selbständigkeit und Konfliktfähigkeit, stärken ihr Selbstvertrauen und führen sie zu verantwortungsbewusstem Handeln mit sich und ihrer Umwelt. Sie erleben Versorgung und Pflege, Körpererfahrung wie Bewegung, Erholung, Ruhe und Entspannung sowie die Auseinandersetzung mit elementaren Gefühlen und ihrer Umwelt.

LEITLINIEN

Kinder haben von Anfang an eigene Rechte: SGB VIII §1 Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe

(1) „Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“ …ff

Unsere Leitlinien:

1. Die Villa Kunterbunt ermöglicht den Kindern „ein Stück Leben“.
   Das bedeutet: wir ermöglichen den Kindern täglich den Umgang mit gleichaltrigen, jüngeren und älteren Jungen und Mädchen. Innerhalb dieser Gruppe setzen sich die Kinder mit Regeln, Verantwortungsübernahme und Freiheit auseinander. Sie erhalten in unserer Einrichtung eine warme Mahlzeit und das Team begegnet den Kindern mit Offenheit.
2. Die Villa Kunterbunt versteht sich als familienergänzende Einrichtung.
   Das bedeutet: dass die Kinder nach der Schule in unserer Einrichtung Menschen vorfinden, die sich um ihre Bedürfnisse kümmern. Das Team bietet den Kindern in einem angenehmen Lern- und Freizeitumfeld die Möglichkeit, ihre sozialen, emotionalen und kognitiven Fähigkeiten zu erweitern.
   Unser Verständnis von Bildung zielt auf die Gesamtbildung der Persönlichkeit ab.
3. Der geregelte Tagesablauf sorgt für einen kindgerechten Lebensraum. Es gibt Räume zum Basteln, Ausruhen, Lesen, Kommunizieren, Spielen und Toben. Die gesunde Verpflegung und die unverplante Freizeit gibt den Kindern genügend Raum ihre Kompetenzen zu entwickeln, körperlich wie kognitiv.
   Unsere pädagogische Grundhaltung ist der Gedanke der Inklusion und das Prinzip der Diversität. Jedes Kind ist eine zu achtende Persönlichkeit. Unser pädagogischer Ansatz ist „Die Stärken stärken und die Schwächen schwächen“. Wir sehen uns dem Inklusionsgedanken verpflichtet. Aufnahme finden bei uns Kinder von der 1. - 4. Klasse. Gemeinsam mit den Eltern stehen wir in einem Dialog, zum Wohl des Kindes.
4. Ebenso wichtig ist uns die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften, Therapeuten und der Austausch mit den Institutionen aus dem Umfeld.

WIE ARBEITEN WIR

Alle Kinder die zu uns kommen, kommen mit ihrer eigenen Persönlichkeit.
Wir nehmen die Kinder an, so wie sie sind. Wir verstehen uns als „Entwicklungsbegleiter*innen“. Wir dokumentieren ihre Entwicklung, unterstützen und fördern sie. Wir schaffen Räume und Angebote, die ihren Bedürfnissen weitgehend entgegen kommen. Wir bieten ihnen Schutz, wenn sie diesen brauchen, geben ihnen aber auch Aufgaben, die sie herausfordern. Im Dialog mit den Kindern versuchen wir immer wieder herauszufinden, was ihre Themen sind. Bei uns steht das Kind im Mittelpunkt.

DOKUMENTATION DER ARBEIT

Um die kontinuierliche Persönlichkeitsentwicklung der Kinder darzustellen, arbeiten wir mit Begleitbögen. Aktuelle Ereignisse und Begebenheiten bzw. Situationen werden in einer für jedes Kind angelegten Kartei festgehalten. Für Mitarbeiter gibt es „Infobücher“ und Listen zur Information für die tägliche Planung. Durch Plakate mit Text und Bild machen wir unsere Arbeit für Eltern und Kinder transparent. Aktuelle Informationen, Termine und Ereignisse hängen wir an einer Eltern- bzw. Kinderinfowand aus. Detaillierte und ausführlichere Infomationen erhalten Eltern regelmäßig per Email und Elternbrief.

TAGESABLAUF

Nach dem Unterricht können die bei uns angemeldeten Kinder eigenverantwortlich entscheiden, ob sie an Freizeit- und Projektangeboten teilnehmen wollen. Alternativ dazu besteht im freien Spiel die Möglichkeit Partner, Ort und Material selbst auszuwählen.
Dabei laufen viele Dinge parallel:
Kinder, die zu AG`s angemeldet wurden, gehen wieder in die dafür vorgesehenen Schulräume. Wer keine AG hat kann sich im freien Spiel beschäftigen oder an verschiedenen Angeboten teilnehmen. Zwischenzeitlich werden manche Kinder bereits abgeholt oder nehmen Termine außerhalb der Einrichtung wahr. Um 14:30 Uhr können die Kinder noch einmal ihren Hunger bei einem Kaffeestündchen stillen. Bis 17:00 Uhr sind alle abgeholt oder alleine nach Hause gegangen.

MITTAGESSEN

Im Rahmen der Ganztagsschule und dem damit verbundenen Bau einer großen Cafeteria, wurde das Mittagessen der Zuständigkeit der Comenius-Schule zugeordnet. Beaufsichtigt in Kooperation mit dem Team der Villa Kunterbunt und Ergänzungskräften der Schule nehmen die Kinder das Essen ein. Das Mittagessen wird vom Catering Varisano Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH im „Cook and Chill Verfahren“ angeliefert. Es stehen täglich zwei Menüs zur Auswahl - darunter auch ein vegetarisches Menü - zuzüglich eines Salat- und Nachtischbüfetts. Als Getränke gibt es Mineralwasser und verschiedene Tees.
Beim Mittagessen wird großer Wert auf angepasste Tischmanieren gelegt. Die Kinder werden zum Essen motiviert und auch angeregt, für sie nicht bekannte Lebensmittel zu probieren.
Die Teilnahme am Mittagessen ist ab einer Betreunugszeit über 14 Uhr hinaus verpflichtend.

FREISPIEL UND ANGEBOTE

Durch die freie Wahl unserer Räume können die Kinder neue Freundschaften finden. Bei Streitigkeiten versuchen wir gemeinsam mit ihnen Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. Dazu hat das Team der Villa Kunterbunt ein Konfliktmanagement erarbeitet.
Die Kinder können aber auch einmal ganz für sich alleine sein. Wir lassen ihnen Zeit zum Entspannen, um zur Ruhe zu kommen und so auch den Lernstoff des Vormittags zu verarbeiten.
Die Kinder lernen Verantwortung zu übernehmen: u.a. müssen sie sich immer bei uns an- und abmelden, sie müssen ihren Arbeitsplatz aufräumen und sind verantwortlich für ihre Themen,

die sie in die Kinderkonferenz einbringen. Die regelmäßig stattfindende Kinderkonferenz besteht aus Jungen und Mädchen der einzelnen Jahrgänge und dient der Mitsprache und -entscheidung kindlicher Belange.

Im Freispiel und bei Angeboten wird in vielfältiger Weise die individuelle und soziale Entwicklung der Kinder gefördert. Sie können neue Verhaltensmuster ausprobieren, knüpfen neue Beziehungen und haben die Möglichkeit durch die Angebote mit bisher unbekannten Materialien zu experimentieren. Sie erleben "Gruppe", Solidarität, Lob und Trost. Die Kinder bekommen die Möglichkeit eigene Gestaltungsideen umzusetzen und können über eigenes „Tätigsein“ Sinnzusammenhänge erfahren. Wir wollen, dass die Kinder gerne kommen, Spaß und Freude erleben, sich ernst- und angenommen fühlen. Deshalb orientieren wir uns an ihren Wünschen, Interessen und Neigungen.

„HESSISCHER BILDUNGS- UND ERZIEHUNGSPLAN“

Wir setzen folgende Ziele im Alltag um:
Naturwissenschaftliches Lernen
Kinder lernen die Wirkung, Verwendung und Verwertung von verschiedenen Würz-, Heil- und Wildkräutern kennen, die wir aus unserem eigenen Kräutergarten und bei Exkursionen in der Natur sammeln. Daraus stellen wir allerlei Sachen zum Essen, Pflegen und Heilen her.
So entstanden Projekte wie: „Kräuterhexen-Wellnesstag zum Chillen und Relaxen“, mit selbst hergestellten Pflegeprodukten und Wellnessdrinks, „Wassergeister, Bachungeheuer, Prachtlibelle und Co“ - wir machen eine Bachexkursion.

Meteorologie
Die Kinder erfahren die Natur zu allen Zeiten (Nebel, Schnee, Sonne) und lernen dabei die eigenen Empfindungen und unterschiedliche Reaktionen kennen. Sie erfahren dabei wie die Natur und sie selbst auf Kälte und Nässe reagiert.
Experimente und Angebote zum Thema Licht und Schatten, Schwerkraft, Magnetismus, etc. lassen die Kinder die physikalischen Gesetze der Natur erleben. So entstanden Projekte wie: „Die Kunst des Schattenspiels“, „Wer hat das Rad erfunden?“ – wir bauen Perpetum mobile und alles was sich dreht! „Unbekannte Welten!“ - wir bauen Raumschiffe und Roboter.

Literacy
In einer stressfreien Umgebung, können sich die Kinder aus unserer Bibliothek Bücher und Kinderzeitschriften anschauen. Darüber hinaus steht ein Computerraum zur Verfügung, der in vielfältiger Weise genutzt werden kann. Eine Bezugsperson ist immer im Raum anwesend und steht für Fragen zur Verfügung.
So zum Beispiel zu verschiedenen Projekten wie: die Erstellung von „Haikuns“, die „Namensforschung bezüglich der Bedeutung der Vornamen“, „Auf der Suche nach Märchen-Kennern - wer wagt sich mit Köpfchen und Geschick ins Reich von Rumpelstilzchen, Dornröschen und Co?“

Bewegung
Für die Entwicklung der Kinder ist die Bewegung ein wesentliches Element.
Unser großes Außengelände, die Turnhalle und der Bewegungsraum spielen für die Jungen und Mädchen eine besondere Rolle. Zu jeder Zeit und bei jeder Wetterlage kann das Außengelände genutzt werden. Es dient zum Austoben ebenso wie zum Zurückziehen. Wir wollen die Kinder zum Umgang mit dem „Draußen“ befähigen, deshalb ist es bei uns üblich, dass die Kindeer nach Verinnerlichung der bestehenden Regeln, auch alleine auf dem

Außengelände spielen dürfen. Sie können dabei unbeobachtet experimentieren und selbstständig agieren.
Es gibt aber auch Angebote wie: „Skaterspaß im Pausenhof!“ Inliner Fahr- und Falltraining, eine „Miniolympiade“, „Fairplay – ein Fußballtag für Jungs und Mädchen!“.
Zum Streßabbau entwickelte das Team Projekte, die den besseren Umgang miteinander fördern, wie „Die coolen kids!“, „Die wilden girls!“ uvm.
Aktuelles siehe Homepage der Schule www.comenius-schule-eppstein.de

PARTIZIPATION

Um Kinder stärker mit dem Prinzip der Demokratie vertraut zu machen, praktizieren wir nachhaltig partizipatorische Strukturen.
Wer etwas Gesellschaftliches bewegen will, muss sich einbringen und muss eventuell auch die Erfahrung machen, dass nicht alles umgesetzt werden kann, was man möchte.
So können die Kinder erfahren, dass es Spaß macht und Erfolg bringt, sich für die eigene Sache einzusetzen. Sie erleben den Alltag als gemeinsames Tun, indem sie bei der Umsetzung der eingebrachten Ideen aktiv beteiligt sind.
Nach den Herbstferien wählen die Kinder zwei Sprecher der Villa Kunterbunt. Sie sind die Ansprechpartner für Kinder und Erwachsene.
Vorschläge der Kinder und ihre Ideen in der „Wunschkiste“ werden in der Kinderkonferenz besprochen und umgesetzt. Dadurch entsteht eine Mitentscheidung bei Anschaffungen für die Einrichtung, bei Freizeit- und Projektangeboten, dem Ferienprogramm und bei der Auswahl des Mittagessens.

BESCHWERDEMANAGEMENT

Kinder haben die Möglichkeit Wünsche, Verbesserungsvorschläge oder „Sonstiges“ in eine Wunschkiste zu werfen, den Sprechern ihre Belange weiterzugeben oder direkt mit dem Team der Villa Kunterbunt Kontakt aufzunehmen. Diese Notizen/Anregungen werden aufgegriffen und mit ihnen besprochen.

Anregungen, Wünsche, Kritik und Probleme die Eltern oder Kinder einbringen, werden von den Bezugspersonen oder von der Leitung entgegen genommen und in entsprechenden Beschwerdeprotokollen festgehalten. Je nach Sachlage, werden sie vom Team oder den zuständigen Stellen beim Main-Taunus-Kreis bearbeitet. Die Rückmeldung an die Eltern erfolgt in schriftlicher Form, an die Kinder in mündlicher Form.

FERIEN

Unsere Einrichtung ist 3 Wochen in den Sommerferien und bis zu acht Tage in den Weihnachtensferien geschlossen. Während der restlichen Schulferien ist die Einrichtung von 7:30 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. Da die Ferienzeit für die meisten Kinder die schönste Zeit ist, wollen wir sie auch entsprechend schön gestalten. Es gibt keinen Schulstress und es kommen weniger Kinder. Das bedeutet mehr Raum zur freien Gestaltung, weniger Konflikte, Spielsachen müssen nicht mit vielen geteilt werden. Der Tag kann nach eigenen Wünschen und Bedürfnissen frei eingeteilt werden. In Abhängigkeit von der Kinderzahl werden Ausflüge, wie beispielsweise Besuche von Museen, Zoo, Spielparks, Theater, ... unternommen. Wenn wir „im Haus" bleiben, gibt es Spiel- und Bastelangebote, kleinere

Wanderungen in die Umgebung oder wir engagieren Fachleute für Selbstbehauptungstraining, Waldpädagogen und vieles mehr.

UNSER TEAM

Gute Zusammenarbeit im Team ist die Basis unserer pädagogischen Arbeit.
Durch Teamarbeit sowie Einsatzbereitschaft und Kreativität der Bezugspersonen ist es uns möglich, den Kindern einen abwechslungsreichen und kindgerechten Alltag zu gestalten.
Zweimal im Monat findet eine Dienstbesprechung statt, in der pädagogische und organisatorische Themen besprochen werden.
Gerne nehmen wir PraktikantInnen in unserer Einrichtung auf, um ihnen mit unserem fachlichen Wissen einen Einblick in unsere Arbeit zu gewähren. Umgekehrt erfahren wir über PraktikantInnen von neuen pädagogischen Impulsen und bleiben damit am Puls der Zeit.
Wir verstehen uns als lernende Organisation.
Einige MitarbeiterInnen aus unserem Team sind auch fest in der städtischen Kita tätig, was den Übergang für die Kinder und Eltern in der Ganztagsbetreuung an der Schule erleichtert.
Darüber hinaus unterstützen wir die Schule in der Lernzeit und bekommen zum Ausgleich zur Mittagszeit Schulpersonal.

ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT

Alle Jugendhilfeeinrichtungen sind gesetzlich nach §8a SGB VIII verpflichtet, auf das Wohl des Kindes zu achten. Konkret bedeutet das, dass wir unverzüglich mit den Eltern in Kontakt treten müssen, wenn wir um das Wohl des Kindes besorgt sind.
Wir bieten den Eltern Hilfe an, indem wir ihnen Adressen benennen, die ihnen Unterstützung geben können. Dabei achten wir den Datenschutz der Familien.
Zum Wohle des Kindes ist eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern unerlässlich, deshalb ist sie für uns von großer Bedeutung.

Wichtig ist uns, dass vor Eintritt in die Betreuung ein gegenseitiger Informationsaustausch stattfindet. Die Eltern werden von uns über den Tagesablauf in Kenntnis gesetzt. Von den Eltern erhalten wir Telefonnummern, die Abholpersonen werden bestimmt und Besonderheiten der Kinder, z.B. Allergien, werden besprochen.
Um kurze und aktuelle Informationen auszutauschen, pflegen wir die „Tür- und Angel-Gespräche“, wenn die Kinder abgeholt werden. Bei besonderen Anlässen, auch wenn die Eltern ein Anliegen haben, bieten wir auch kurzfristig einen Gesprächstermin an. Wir bemühen uns, gemeinsam mit den Kindern und den Eltern eine Lösung zu finden. Außerdem bieten wir z.Z. 1x jährlich einen Elternsprechtag an.

Allgemeine Informationen erhalten die Eltern über das Schwarze Brett und über die Elternbriefe per Email. Ebenso bei gemeinsamen Elternabenden mit der Schule.
In verschiedenen Arbeitsgruppen, meist in Zusammenarbeit mit Lehrkräften, können sich Eltern mit einbringen, wie etwa zum Thema Mittagessen, Freizeitgestaltung und Sommerfest.
Gemeinsam mit der Schule feiern wir Feste und andere Aktivitäten.

ZUSAMMENARBEIT MIT DER COMENIUS-SCHULE

Für das Team der Villa Kunterbunt ist eine enge Kooperation mit der Schule bzw. dem Lehrerkollegium von großer Bedeutung. So wurde ein gemeinsames Konzept entwickelt, wie Betreuung und Schule verzahnt werden können, die Eigenständigkeit der Einrichtung jedoch erhalten bleibt. Dies beinhaltet u.a., dass „unsere“ Kinder vor Unterrichtsbeginn von Lehrkräften betreut werden und dass MitarbeiterInnen der Betreuung bei den Lernzeiten unterstützen. Gemeinsame Regeln bezüglich des Außengeländes und der genutzten Räumlichkeiten der Schule wurden erarbeitet. Gespräche mit Lehrern über die Belange der Kinder und andere Anlässe sind für eine gute Zusammenarbeit unerlässlich und durch die Schweigepflichtsentbindung gesetzlich legitimiert.
Weiterhin findet ein regelmäßiger Austausch mit der Schulleitung und der Schulkoordinatorin statt.

ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN INSTITUTIONEN

Nach Bedarf und unter Beachtung des Datenschutzes holen wir uns außer der Fachberatung des Main-Taunus-Kreises auch bei der Erziehungsberatungsstelle in Hofheim oder anderen Fachberatungsstellen Rat und Unterstützung für unsere pädagogische Arbeit im Alltag. Ebenso findet ein regelmäßiger Austausch mit den anderen sozialen Institutionen im näheren Umkreis statt.

QUALITÄTSENTWICKLUNG UND QUALITÄTSSICHERUNG

Wir hoffen, mit dieser Konzeption einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit gegeben zu haben. Wenn Sie sich noch mehr Informationen wünschen, können Sie sich gerne an uns wenden.

Wir entwickeln die Qualität unserer Arbeit immer weiter. Durch den partizipatorischen Ansatz in unserer Einrichtung gehen wir auf die Ideen und den Bedarf der Kinder und ihrer Erziehungsberechtigten ein, soweit dies im Rahmen unserer Organisation möglich ist.
Durch kontinuierliche Teilnahme der Mitarbeiter*innen an Fortbildungen und Praxisbegleitungen sichern wir unsere Qualitätsarbeit nachhaltig.